



Die Feder

Info-Blatt des Gemeindeschreiber- und Geschäftsführerverbandes Luzern

Ausgabe Nr. 4/2025

Fotogalerie GV GGV

→ Seite 2

Aus den Regionalverbänden

→ Seite 3

Aus dem Vorstand

5. Kurs für Quereinsteigende

→ Seite 4

Workshop Fachkräftemangel

→ Seite 5

Ausbildung Gemeindeschreiber/in

→ Seite 6

Pensioniertenstamm in Vitznau

→ Seite 7

Personelles

→ Seite 8

Safe the Date

Der Vorstand des GGV hat die Termine für das Jahr 2026 festgelegt. Diese sind auf der Website <https://ggv-lu.ch/> (Startseite runterscrollen) aufgeschaltet.

Das Treffen mit den Regionalverbänden findet am **Freitag, 19. Juni 2026, ab 10.45 Uhr, in Luzern** statt. Anschliessend geniessen wir ein gemeinsames Mittagessen.



Arbeit auf Verwaltungen sichtbar machen

151 Verbandsmitglieder haben sich zur diesjährigen Generalversammlung eingefunden. So viele wie noch nie. Ob es am Tagungsort, dem SPZ Nottwil, lag oder der Ehrerweisung für die langjährige Verbandssekretärin? Der GGV unterstützt, fördert und vernetzt die Kaderleute der Luzerner Gemeinde- und Stadtverwaltungen. Er wird seit einigen Jahren von Matthias Kunz, Gemeindeschreiber Hergiswil b.W., präsiert. Ein Verbandsschwerpunkt ist die Aus- und Weiterbildung des Verwaltungspersonals. So rief Vorstandsmitglied Reto Schöpfer, Gemeindeschreiber Meggen, die Verbandsmitglieder in einem packenden Referat dazu auf, die Arbeiten auf den Verwaltungen sichtbar zu machen, nach aussen zu tragen und der jungen Generation aufzuzeigen, wie sinnstiftend es sei, für eine Gemeinde und damit direkt für die Bevölkerung tätig sein zu können.

Oscar-Verleihung für Verbandssekretärin

Präsident Matthias Kunz führte aus, dass Gaby Kolly während 25 Jahren die administrativen Angelegenheiten des kantonalen Verbandes hervorragend erledigt habe. Sie sei selbst auf einer Verwaltung ausgebildet worden und hätte die Bedürfnisse der Verbandsmitglieder gut gekannt. In ihrer Sekretariatszeit habe Gaby Kolly mit fünf Verbandspräsidien zusammengearbeitet und sich immer sehr schnell an die jeweiligen Arbeitsweisen anpassen können. Im vergangenen Vierteljahrhundert unterlag die Arbeit auf den luzernischen Verwaltungen einem grossen Wandel. Gaby Kolly habe es verstanden, mit ihrer grossen Erfahrung und der persönlichen Betreuung der Mitglieder diesen Wandel mitzugestalten und mitzutragen. Für die sehr grossen Verdienste verlieh Matthias Kunz der nun scheidenden Sekretärin unter Fanfarenklängen den Oscar für «beste Sekretariatsarbeiten». Die Generalversammlung ihrerseits ernannte Gaby Kolly zum Ehrenmitglied des Verbandes. Die Verbandsadministration wird neu von der Gemeinde Schenkon unter der Leitung von Adrian Felber geführt.

Zu Gast an einem prägenden Ort

Gemeindepräsident Walter Steffen begrüsst die Luzerner Verwaltungsfachleute mit den Worten: «Das SPZ ist für die Gemeinde Nottwil von prägender und nachhaltiger Bedeutung und trägt den Namen unserer Gemeinde in die ganze Welt hinaus». Er rief dazu auf, den Spirit von Nottwil mitzunehmen in die tägliche Arbeit, für welche dem Verwaltungspersonal den gebührenden Respekt gehöre. Regierungspräsidentin Michael Tschuor nahm den Faden des SPZ auf und fragte die Anwesenden, getreu nach dem Motto des Gründers Guido A. Zäch: «Wie hätten Sie es denn gern, wenn....?». Sie bedankte sich bei den Kaderleuten der Luzerner Verwaltungen für ihren Einsatz im Dienst der Gemeinden und der Gemeinschaft bestens. Im Anschluss an die diesjährige Generalversammlung waren die Mitglieder zu einem Rundgang durch das SPZ eingeladen.

Das ausführliche Protokoll kann beim [Sekretariat des GGV](#) (Gemeindeverwaltung Schenkon) bestellt werden. Die 157. Generalversammlung des GGV wird am Freitag, 16. Oktober 2026 in Reiden stattfinden.



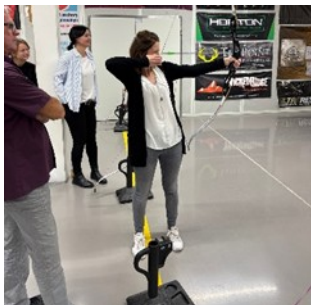
Impressionen GV 24. Oktober 2025 in Nottwil





77. GV Verband Gemeindeschreiber/innen Region Sursee

Am Freitag, 7. November 2025, fand in Sempach in der Wirtschaft zur Schlacht die 77. Generalversammlung des Gemeindeschreiberverbands Region Sursee statt.



Der Anlass startete bei der Strebel Bogensport AG, wo die 33 anwesenden Gemeindeschreiber:innen und Geschäftsführer:innen in drei Gruppen aufgeteilt wurden. Beim Bogen- und Armbrustschiessen konnten sie ihr Geschick unter Beweis stellen und zugleich spannende Einblicke in die Welt des Bogensports sowie in die Geschichte des Unternehmens gewinnen. Ein gemütliches Apéro und angeregte Gespräche rundeten den gelungenen Auftakt des Anlasses bestens ab.

Strebel Bogensport AG, Sempach

Anschliessend fand die Generalversammlung in der Wirtschaft zur Schlacht statt. Das Grusswort hielt Jürg Aebi, Stadtpräsident Sempach, der die Anwesenden herzlich willkommen hiess. Verbandspräsident Reto Weibel blickte in seinem Bericht auf ein ereignisreiches Verbandsjahr zurück, in dem sich die Mitglieder zu drei Stämmen trafen. Diese Zusammenkünfte boten erneut eine wertvolle Plattform für den Austausch über aktuelle Themen und gemeinsame Herausforderungen.



Jubilarinnen v. l. n. r. Karin Schwegler (Nottwil, 25 Jahre), Yvonne Arnold (Beromünster, 20 Jahre) Es fehlt: Petra Meinen-Iten (Oberkirch, 25 Jahre)
Foto: Nicole Schnüriger



v. l. n. r. Silvan Hodel (Nottwil, Revisor), Nicole Schnüriger (Büron, Aktuarin), Monika Krieger (Sursee, Kassierin), Reto Weibel (Schenkon, Präsident); Foto: Karin Schwegler

Im Rahmen der Versammlung wurde der Vorstand, Reto Weibel (Präsident), Monika Krieger (Kassierin), Nicole Schnüriger (Aktuarin) und der Revisor, Silvan Hodel einstimmig und mit grossem Applaus erneut in ihre Ämter gewählt. Die Versammlung dankt dem Vorstand und dem Revisor für ihr Engagement und ihre wertvolle Arbeit für den Verband.

Zum Abschluss dankte Reto Weibel den Verantwortlichen der Strebel Bogensport AG, der Wirtschaft zur Schlacht und der Stadt Sempach für die gelungene Durchführung der Generalversammlung.

Aus den Regionalverbänden Terminkalender 2026

Willisau

- 26. März: ab 08.00 Uhr, Osterbrunch
- 19. Juni: ab ca. 15.00 Uhr, Generalversammlung
- 18. September: ab ca. 16.00 Uhr, Herbststamm

Entlebuch

- 4. Februar: Skinachmittag
- 18. März: Stamm
- 20. Mai: Stamm
- 26. Juni: Ausflug
- 14. September: Jahresversammlung

Hochdorf

- 1. Mai: Generalversammlung
- 25. November: Weiterbildungsanlass und Stamm

Luzern

- 13. Januar: Stamm/Weiterbildung
Ab 10.00 Uhr zu Fachkräftemangel
- 18. Juni: 76. GV in Gisikon

Sursee

- 10. März: Stamm in Schenkon
- 11. Juni: Stamm in Ruswil
- 9. September: Stamm in Sursee
- 6. November: GV in Oberkirch

Danke an die Regionalverbände

Der Vorstand GGV dankt den Regionalverbänden für das tolle Engagement von vielen Mitgliedern in den jeweiligen Regionen.

Durch die Nähe zueinander gibt es ein sehr gewinnbringendes Netzwerk zu Gunsten des Verbandes, zu Gunsten der eigenen Entwicklung, zur Vertiefung des eigenen Wissens und für die Erweiterung der eigenen Erfahrung. Macht weiter so.



Aus dem Vorstand



Anlässlich der ersten Vorstandssitzung des neuen Verbandsjahres am 7. November 2025 hat sich der Vorstand gemäss Statuten für die Amtsdauer 2025-2027 konstituiert.

Es gab keine Änderungen der Zuständigkeiten innerhalb des Vorstandes:

- Matthias Kunz, Präsident
- Martina Winiger, Vizepräsidentin und Grundbildung
- Michèle Bucher, Finanzen
- Silvan Hodel, Fachbildung
- Marlis Roos Willi, Information
- Reto Schöpfer, Vertreter Vorstand VLG
- Jasmin Schwarz, Weiterbildung

Das Sekretariat wird von Adrian Felber, Schenkon geführt.

Haben Sie Anliegen an den Vorstand? Sie dürfen uns gerne kontaktieren.

www.ggv.luzern.ch

5. Zertifikatskurs Quereinsteigende erfolgreich durchgeführt

Am 3. und 13. November 2025 fand in Luzern bereits der fünfte Kurs Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger statt.

18 Teilnehmende haben diesen besucht. Als GGv konnten wir den 18 Berufsleuten spannende Informationen und Hinweise zur Gemeinde vermitteln.

Wir konnten ihnen einen Mehrwert für ihren beruflichen Alltag und ihre Entwicklung mit auf den Weg geben, was die positiven Rückmeldungen unterstrichen.

Einen grossen Dank gehört wiederum den Dozierenden Matthias Kunz, Gemeindeschreiber Hergiswil b. W./Verbandspräsident (Einführung und Gemeinderecht); Thomas Bucher, Leiter Einwohnerdienste Stadt Luzern (Personenrecht, Niederlassung und Aufenthalt); René Dähler, Gemeindeschreiber Udligenswil (Staatsrecht) und Manuela Lischer, Gemeindeschreiberin Rothenburg (Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren).

Sie haben in grosser Arbeit den Inhalt vermittelt. Der Kurs soll einen Beitrag zu Gunsten der Entwicklung der Mitarbeitenden auf den Gemeinden leisten.

Stand heute ist der nächste Kurs auf Herbst/Winter 2026 geplant. Sobald die Termine fixiert sind, werden diese publiziert.

Auch künftig können wir auf die Dienste der Geschäftsstelle des Vereins Verwaltungsbildung Zentralschweiz VWBZ bei der Organisation und Anmeldung des Kurses zählen.





Wandel in Gemeinden aktiv mitgestalten

Der Fachkräftemangel, Digitalisierung und neue Arbeitswelten sind längst kein vorübergehendes Phänomen mehr. Sie prägen den Schweizer Arbeitsmarkt nachhaltig. Viele Gemeinden stehen vor der Herausforderung, qualifizierte Mitarbeitende zu finden und langfristig zu binden und den zunehmenden Komplexitäten zu begegnen. Doch gerade jetzt eröffnen sich neue Chancen. Mit der richtigen Strategie und einer klaren Positionierung als Arbeitgeber können gezielt Menschen angesprochen werden, die unsere Verwaltungen voranbringen. Bestehende Strukturen, Kultur, Zusammenarbeit und Führung zu überdenken sind weitere Treiber, um erfolgreich in die Zukunft zu navigieren.

Wie an der letzten Generalversammlung bereits erwähnt, werden in den Amtsverbänden Dialogveranstaltungen mit Workshops durchgeführt. Die vom GGV eingesetzte Arbeitsgruppe möchte dabei von den Mitgliedern erfahren, wo ihre Gemeinden stehen, welche Herausforderungen sie beschäftigen und welche Bedürfnisse und Ideen bestehen, um den Wandel aktiv zu gestalten. Sei es in den Bereichen Führung, Zusammenarbeit, Struktur, Kultur, Kommunikation, neuen Arbeitswelten sowie der Gewinnung und Haltung von Fachkräften, Nachwuchssicherung und Arbeitgeberattraktivität.

Die ersten beiden Veranstaltungen in den Amtsverbänden Hochdorf und Entlebuch haben gezeigt, dass der Wandel in den Gemeinden längst spürbar ist. Zudem konnte klar benannt werden, wo der Schuh in den Gemeinden drückt.

So wurde in den Workshops deutlich, dass viele Gemeinden unter Druck stehen, mit den vorhandenen Ressourcen und Strukturen, den digitalen Möglichkeiten, den Anforderungen der Bevölkerung und der Politik die künftigen Herausforderungen zu bewältigen.

Die viele neuen Trends der Arbeitswelt, weniger Fachkräfte, Bevölkerungswachstum und zunehmende Komplexität werden die Gemeinden in der Führung, Zusammenarbeit, Struktur und Kultur derart prägen, dass wir gar von einem gesellschaftlichen und strukturellen Wandel sprechen können.



Die Resultate der Workshops fliessen direkt in die weitere Arbeit des GGV ein. Dadurch kann der GGV Lösungen entwickeln, die die Gemeinden stärken und hoffentlich entlasten, um dem Fachkräftemangel bzw. der Zukunft besser zu begegnen.

Hast du den Termin für das Amtstreffen in deiner Region noch nicht in der Agenda eingetragen?

Dann jetzt unbedingt vormerken. Komm vorbei, bringe dich ein und diskutiere mit. Nutze die Chance, die Zukunft der Verwaltungen im Kanton Luzern mitzugestalten, denn auch deine Perspektive zählt.

Weitere Termine:

*Luzern-Land: 15.1.2026,
10.00 Uhr, in Adligenswil*

*Sursee: 10.03.2026,
17.00 Uhr, in Schenkon*

*Willisau: 26.03.2026,
9.30 Uhr, in Willisau*

Jeweils in einem 2-stündigen Dialog und Workshop geht es um:

Gemeinsam Klarheit

gewinnen – was neue Anforderungen an die Arbeitswelt für unsere Arbeit bedeuten.

Ideen einbringen – Deine Sicht zählt und fliesst direkt in die weitere Entwicklung ein.

Kräfte bündeln – Lösungen erarbeiten, die Gemeinden stärken und entlasten.

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe GGV:

Reto Schöpfer, Vorstandsmitglied
Roland Studer, GS Eschenbach
Michael Kost, GS Emmen
Renata Frey, durch&blick GmbH



Ausbildung Gemeindeschreiber/in

Die Verwaltungsweiterbildung wird seit über 40 Jahren vom Institut für Betriebs- und Regionalökonomie (IBR), in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeschreiber- und Geschäftsführerverband (GGV) sowie der Gemeindeschreiber-Prüfungskommission (GSPK), angeboten.

Seit einigen Jahren wird die Weiterbildung in Form von CAS-Modulen durchgeführt, was den Ausbildungsweg für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger mit vergleichbaren Weiterbildungsabschlüssen vereinfacht. Im Gegensatz zu klassischen Ausbildungen profitieren die Teilnehmenden bei den Weiterbildungen im CAS-System auch vom Erfahrungsaustausch mit den anderen Teilnehmenden.

Um das Profil der Weiterbildung zu schärfen und die Qualität des Austauschs und berufserfahrenen Teilnehmenden in der Weiterbildung sicherzustellen, hat die Hochschule Luzern – Wirtschaft ein Mindestalter von 26 Jahren für die Teilnahme an ihren CAS-Programmen festgelegt. Die Umsetzung dieser Massnahme in allen CAS-Programmen würde sich jedoch aus Sicht des GGV kontraproduktiv auf die Nachwuchsförderung auswirken, weshalb sich der Vorstand des GGV in Rücksprache mit der Gemeindeschreiber-Prüfungskommission dagegen gewehrt hat. Gemeinsam mit dem IBR/HSLU konnten man sich auf folgende Sonderregelungen für angehenden Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber einigen:

CAS Betriebswirtschaft: Bis zu 10 % der gesamten Teilnehmenden dürfen unter 26 Jahre alt sein (Der Kurs wird pro Jahr mehrfach durchgeführt).

CAS Public Management und Politik: Bis zu 25 % der Teilnehmenden dürfen unter 26 Jahre alt sein.

CAS Recht öffentliche Verwaltung und Fallstudienmodul Recht: Für diese Module gibt es keine Altersvorgaben.

Diese Sonderregelungen sollen sicherstellen, dass auch jüngeren Personen attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten und damit auch der Weg zum Fähigkeitszeugnis als Gemeindeschreiberin oder Gemeindeschreiber offenstehen.

Die Wirksamkeit dieser Massnahmen wird basierend auf den Anmeldezahlen für die eidgenössischen Fachausbildungen und den CAS-Modulen kontinuierlich überprüft. Zusätzlich wird die Begleitung der Studierenden durch das IBR intensiviert, um einen klaren und passenden Weiterbildungsweg aufzuzeigen. Auch sollen die verfügbaren Informationen der HSLU überprüft und aufgewertet werden (Info-Blatt & Web-Auftritt). Die Zusammenarbeit von GGV mit der Weiterbildungsleitung des IBR wird im Rahmen regelmässiger Gespräche mindestens einmal pro Jahr weiter fortgesetzt, um die Umsetzung und Eignung der Sonderregelungen fortlaufend zu evaluieren.

Revision Personalrecht

Ab dem 1. Januar 2026 gelten neue Regelungen im kantonalen Personalrecht. Da die Änderungen für die Gemeinden überschaubar sind, sind seitens der Dienststelle Personal keine Schulungen für die Gemeinden zur Revision des Personalrechts vorgesehen.

Die Dienststelle Personal hat am 1. Dezember 2025 via E-Mail orientiert: Zu den wichtigsten Änderungen der Revision des Personalrechts gehört, dass Anstellungen neu durch Vertrag statt durch Wahl erfolgen, wobei bisherige Wahlurkunden weiterhin Gültigkeit haben. Weiter wird der Rechtsmittelweg vereinheitlicht und vereinfacht. Die Datenschutzbestimmungen sind präziser gefasst und personalrechtliche Entscheide können neu an Abteilungsleitende delegiert werden. Die Änderungen sowie die dazugehörigen Unterlagen inkl. FAQ sind auf der [Webseite](#) der Dienststelle Personal aufgeschaltet.

Im internen Bereich der Website des [GGV Luzern](#) ist ein Mustervertrag der Dienststelle Personal für die Anstellung aufgeschaltet. Bei der Ausstellung sind die jeweiligen rechtlichen Grundlagen der einzelnen Gemeinden zu beachten.

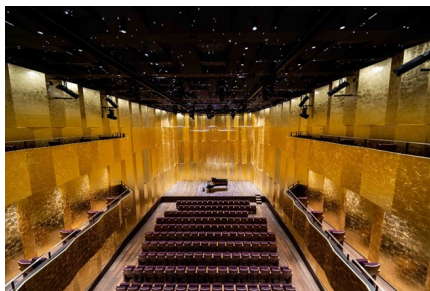
Eintragung elterliche Sorge in Einwohnerregister

Der GGV hat zusammen mit dem VLG eine Rückmeldung zur geplanten Änderung des ZBG bezüglich Eintragung der elterlichen Sorge in den Einwohnerregistern erarbeitet und dem Justizdepartement als Grundlage für die Vernehmlassung an den Bund zur Verfügung gestellt.



Pensioniertenstamm GS- und Stadtschreiber Region Luzern in Vitznau vom 19.11.2025

„Es ist fast alles Gold was glänzt ...“



Pensionierte Stadt- und Gemeindegemeinschaften Region Luzern trafen sich kürzlich in Vitznau zum Herbststamm. Kollege Hansjörg Illi organisierte den Stamm im Hotel „DAS MORGEN“ mit eindrücklicher Vorführung im Multimediasaal und Besichtigung des aussergewöhnlichen Kammermusiksaals.

Dachterrasse mit einmaliger Rundschau

Der Start erfolgte auf der Dachterrasse mit grandioser Rundschau auf das Dorf Vitznau, den See und die umliegenden Berge. Gastgeber Silvan Sutter wusste einer aufmerksamen Teilnehmerschar interessante Informationen von der Idee bis zur Realisierung des KKV (Kultur Kulinarik Vitznau) im Hotel „DAS MORGEN“ zu vermitteln. Die Pühringer Gruppe errichtete im Rahmen des Kultur- und Kulinarikzentrums Vitznau im Jahr 2023 einen unterirdischen Anbau an den bestehenden Gebäudekomplex „Das MORGEN“.

Kammermusiksaal weckt Emotionen

Highlights des Rundgangs bildeten der Multimediasaal, der mit neuester digitaler Technologie immersive Bild- und Tonwelten erschaffen kann und notabene der Kammermusiksaal - eine Oase der Kultur und Musik. Dank ausgefeilter Technik wird dem Publikum ein optimales Klangerlebnis geboten. Die Decken- und insbesondere die goldenen Wandpaneelenreflektoren sowie eine spezielle Beschallung garantieren eine exzellente Akustik. In der Decke wird das Original-Sternenbild vom 1. August über Vitznau aus knapp 2000 „Sternen“ visualisiert. Im Kammermusiksaal, der Platz für rund 300 Besucher und Besucherinnen bietet, ist fast alles Gold was glänzt.

Polyvalente Nutzung

Bewegliche Böden im Kammermusiksaal ermöglichen zudem eine variable Nutzung (Konzerte, Bankette, Theater, Filmvorführungen, Tanzveranstaltungen usw.). Für eine professionelle Produktion stehen ein Aufnahme-, sowie Videostudio und ein Regieraum, ein digitales DANTE Audionetzwerk und vieles mehr zur Verfügung. Der Kammermusiksaal wie auch der Multimediasaal gehören zur Neuro Music Academy Vitznau, die dem Neuro Campus Hotel «DAS MORGEN» der Pühringer Gruppe angegliedert ist.

Vernetzte Innovation fürs Wohlbefinden

Der Campus Kultur Kulinarik Vitznau (KKV) ist ein Ort für praxisorientierte Forschung, Ausbildung und Entwicklung. Hier entstehen innovative Ideen, die ihresgleichen suchen. In Verbindung mit dem Hotel DAS MORGEN, dem ersten Neuro Campus Hotel der Welt, erleben Besucherinnen und Besucher, wie Innovation und Forschung, Kulinarik und Musik sich einmalig vernetzen und so das persönliche Wohlergehen steigern.

Eingesendet von Hansjörg Illi, Weggis



Rückblick Online-Veranstaltung Cybersicherheit 21.11.2025

Am Freitag, 21. November 2025 hat der GGV die Online-Veranstaltung «Wie Cyberkriminelle künstliche Intelligenz und Deepfakes einsetzen» durchgeführt.

Geleitet wurde die Weiterbildung von Stefan Frank, Cyber-Koordinator und Beauftragter für Informations- und Informationssicherheit des Kantons Luzern. Die Veranstaltung stiess auf reges Interesse. Es haben rund 220 Personen teilgenommen. Die Präsentation sowie das darin erwähnte Faktenblatt «Deepfake» wurde im Anschluss versendet. Die Unterlagen sind auch im internen Bereich unserer Website <https://ggv-lu.ch/intern/> einsehbar.

Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich für die Teilnahme und das grosse Interesse!

Ein besonderer Dank gilt Stefan Frank für die Vorbereitung und Durchführung der Online-Veranstaltung.



Personelles

Eintritte

Huber Michèle, Fachbearb. Teilungsamt Luzern, Gesuch vom 06.10.2025

Meichtry Marcel, GF/GS Triengen, Gesuch vom 07.10.2025

Neue Gemeindeschreiber/Geschäftsführende

Bissegger Conrad, GF/GS Alberswil per 01.09.2025

Schärli Milena, GS Egolzwil per 01.10.2025

Vogel-Burri Tamara, GS Wauwil per 01.10.2025

Freimitglied

Bucher Margrit, GS Egolzwil per 01.10.2025

Ehrenmittglied

Kolly Gaby, langjährige Verbandssekretärin per 24.10.2025

Todesfall

Arnet Anton, Jg. 1935, Wolhusen, verstorben am 26.09.2025 (Freimitglied)

Vernehmlassungen

Aktuell liegen auf den Pulten und in den digitalen Ablagen der Gemeinden viele Vernehmlassungen zu verschiedenen Themen. Bei zwei Vernehmlassungen, welche unseren Verband betreffen, hat sich auch der GGV geäussert. Der GGV hat am 14. November 2025 eine Stellungnahme zur «Totalrevision des Gesetzes über die Niederlassung und den Aufenthalt» des Justiz- und Sicherheitsdepartementes des Kantons Luzern und am 27. November 2025 eine Stellungnahme zur «Aktualisierung der Unvereinbarkeiten in Behörden und rechtlich selbständigen Organisationen» des Justiz- und Sicherheitsdepartementes des Kantons Luzern abgegeben.

In Zusammenarbeit mit dem Verband Luzerner Gemeinden wurden die Vernehmlassungsunterlagen durch eine Arbeitsgruppe studiert und die Stellungnahme vorbereitet.

Die Vernehmlassungen wurden allen Aktivmitgliedern zugestellt. Sie können auch auf der Webseite www.ggv-lu.ch eingesehen werden.

Impressum

Herausgeber

Gemeindeschreiber- und
Geschäftsführerverband
Luzern GGV www.ggv-lu.ch

Erscheint

4x jährlich

FEDER Nr. 1/2026

Redaktionsschluss: 01.03.2026

Einsendungen

Marlis Roos Willi
Mattenstrasse 1
6123 Geiss; mroos@bluewin.ch

Hinweis Editorial

Jeder/Jedem Schreibenden ist es thematisch freigestellt, sich zu äussern. Es handelt sich nicht um Beiträge, die mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen.



Eidgenössischer Fachausweis öffentliche Verwaltung

Ein Eidgenössischer Fachausweis eröffnet den Studierenden zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. Sie können mit diesem Abschluss an der Hochschule verschiedene CAS-Module besuchen. Diese Perspektiven motivieren Nachwuchskräfte einen Eidg. Fachausweis zu absolvieren.

In vielen Branchen können Personen mit einem Eidg. Fachausweis einen Karriereschritt machen und in ihrem Berufsumfeld aufsteigen. In der öffentlichen Verwaltung sind diese Möglichkeiten aktuell eher begrenzt. Der Eidg. Fachausweis wird häufig als Zwischenstufe auf dem Weg zum Gemeindeschreiberpatent betrachtet, ohne den Abschluss selbst zu würdigen.

Es wäre daher an der Zeit, den Eidg. Fachausweis stärker zu würdigen und neue Karriereperspektiven zu ermöglichen. Fehlendes Fachwissen könnte „on the job“ erlernt oder durch gezielte Weiterbildungen vertieft werden.

Auf diese Weise könnten wir nicht nur die Fachkräfte von morgen fördern, sondern ihnen auch klarere berufliche Perspektiven im öffentlichen Sektor bieten.

Silvan Hodel, GS Nottwil